

Betreff:

Vermittlung qualifizierter Asylbewerber an Braunschweiger Unternehmen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

04.11.2015

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

17.11.2015

Status

Ö

Sachverhalt:

Auf der einen Seite ist es inzwischen eine Binsenweisheit, dass der allgemeine Fachkräftemangel in Zukunft dazu führen wird, dass zahlreiche Arbeitsplätze in unserer Region nicht besetzt werden können.

Auf der anderen Seite kommen derzeit viele Asylbewerber nach Deutschland und auch in die Region Braunschweig. Und auch wenn die genaue Anzahl nicht zu quantifizieren ist, so befinden sich unter den Flüchtlingen viele qualifizierte Personen, die grundsätzlich für solche Arbeitsstellen infrage kommen, die motiviert sind zu arbeiten (vgl. BZ-Artikel vom 19.10.2015: „Ich will arbeiten und keinem zur Last fallen“) und eine Bereicherung für ein Unternehmen darstellen können.

Es macht daher im Interesse der Asylbewerber aber auch aus wirtschaftlicher Sicht keinen Sinn, ungenutzte und benötigte Potentiale brach liegen zu lassen. Da derzeit nur ein kleiner Anteil an Flüchtlingen in Braunschweig selbst bleibt, erscheint eine Vermittlung an Braunschweiger Unternehmen zunächst schwierig. In Hinblick auf das regionale *Fachkräftebündnis SüdOst Niedersachsen*, welchem die Stadt Braunschweig mit dem Ziel der erfolgreichen Bewerbung als „Regionales Fachkräftebündnis“ beigetreten ist, könnte diese aber möglich sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Wie hoch wird das Potential an qualifizierten Asylbewerbern im Bereich der Bundesagentur für Arbeit für die Braunschweiger Region insgesamt eingeschätzt?
2. Wie können Braunschweiger Unternehmen dieses Potential für sich nutzen?
3. Kann das regionale Fachkräftebündnis bei der Vermittlung von qualifizierten Asylbewerbern an Braunschweiger Unternehmen unterstützend tätig werden?

Anlagen:

keine